Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 22 (1932)

Heft: 36

Rubrik: Berner Wochenchronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Beklag' es nicht . . .

Beklag' es nicht, wenn oft mit Beben Ein Sturm durch deine Seele brauft; Denn welkes und gesundes Leben, Das schneidet seine ftarke Sauft.

Wie in den grünen Bäumen allen Im sonnenreisen Laubgeäst: Was welk in uns, das mag nun fallen, Was grünt, bält auch im Sturme sest. Raci Stiefer.

# Schweizerland

Der Bundesrat wählte als Rachfolger des zum Chef der Abteilung für Auswärtiges im Politischen Departement
ernannten Ministers Maxime de Stouk
zum schweizerischen Gesandten in Madrid
Dr. Karl Egger, der seit 10 Jahren
die Gesandschaft in Buenos Aires geführt hatte. — Als Delegierter zur Konferenz detressent teilweiser Revisson der
internationalen Konvention über den
Eisenbahnfrachttransport wurde Direktor
Sunziser von der Eisenbahnabteilung des
eidgenössischen Altweg von der gleichen Abteilung. — Als Delegierte an
den internationalen Kongreß für Telegraphie und Radiotelegraphie in Madrid wurden gewählt: Dr. Furrer, Generaldirektor der Bost- und Telegraphenverwaltung (Chef der Delegation), A.
Mödli, Gestionschef dei der Obertelegraphendirektion (erster Suppleant des
Delegationschefs), Inspektor G. Keller
und Ingenieur E. Mehler, ebenfalls von
der Obertelegraphendirektion. Experten
sind Robert Gsell, Gestionschef des Eidgenössischen Lustamtes, und Dr. Rothen,
Direktor der Radio-Schweiz A.-G. Als
Gekretär der Delegation amtet G. Conus, Gekretär bei der Dertelegraphender Einstritts Auzerns in den Bund der
Eidgenossen wurden Bundespräsident
Motta und die Bundesräte Schulfehn
Wush abgeordnet. — Dem Entlaslungsgesuch Arof. Dr. Seinrich Türlers
als Bundesarchivar wurde unter Berdankung der Geleisteten Dienste ensprosdhen. — Der Bundespräsident wurde ermächtigt, das Amt eines Schiedsrichters
im Schiedsvertrag zwischen Schweden
und dem Bundesbeschläuß betressen Echweden
und dem Bundesbeschläuß betressen Echweden
und dem Bundesbeschläuß dertessen Echweden
und dem Bundespräsident Schweden
und dem Bundespräsident Schweden
und dem Bundespräsiden Sch

1936 ein Aredit von je 3 Millionen Franken eröffnet, aus dem besondere Darlehen gewährt werden. — Das Departement des Innern wurde ermächtigt, dem Werkbund und dem Deuvre für 1932 aus dem Aredit für angewandte Kunst Bundesbeiträge von vorsläufig je Fr. 15,000 auszurichten. — Der Anteil des Bundes an den Roheinnahmen der fonzessichen Fonds für Silfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden zugewiesen. — Das Berzeichnisder Verhandlungsgegenstände für die Serbstessichen Werhandlungsgegenstände für die Serbstessich Alls neues Geschäftsiguriert das internationale Abkommen über den Walfischang. — Dem neuernannten Konful der Republik San Domingo in Lausame, Georges Croissier, wurde das Exequatur erteilt.

Das Bost= und Eisenbahndepartement hat den Zinsfuß im Bostchedver= kehr von 0,9 auf 0,5 Prozent herab= gesett. Die Uenderung tritt auf 1. Sep= tember in Kraft.

Jum Wettbewerb für die neuen Briefmarken wurde von 414 Bewerbern 999 Entwürfe eingesandt. Das Breisgericht zeichnete 20 Entwürfe mit Breisen aus. Es wurden der Gruppen gebildet, Jahlenmarken, Marken mit symbolischen Bildern und solche mit Landschaftsbildern. Bei den Jahlen und Symbolmarken wurde je ein erster Preis zuerkannt. Außerdem wurden 3 Entwürfen zweite, 7 Entwürfen dritte und 8 Entwürfen vierte Preis zugesprochen. Der endgültige Entschied, welcher Entwurf zur Ausführung gelangen soll, bleibt dem Post- und Eisenbahndepartement vorbehalten.

Die Indexziffer der Lebensshaltung ist auf 138 heruntergegangen, gegen 150 zu Ende Juli 1931. Die Indexziffer für Nahrungsmittel stand auf 124, gegen 140 zu Ende Juli des Vorjahres. Der Großhandelsindex stand Ende Juli auf 93,6. — Bei den Arsbeits ämtern waren Ende Juli 45,448 Stellensuchende eingeschrieben, gegen 17,975 am gleichen Tage 1931. Offene Stellen waren 1743 angemeldet, gegen 2499 im Vorjahre. Im Juli hat lich die Lage auch gegen den Juni etwas verschlechtert, hauptsächlich im Vausgewerbe, der Uhrenindustrie und in der Textilindustrie. In der geschüften Inlandindustrie ist die Lage aber immershin noch befriedigend.

Die Stiftung des schweizerischen Fonds für unversicherbare Elementarschäden, die bei ihrer Gründung am 24. September 1901 über ein Kapital von Fr. 10,000 versfügte, hat heute ein Totalvermögen von Fr. 1,247,000. Seit der Gründung wursden an 28,000 Geschädigte Fr. 5,800,000 ausbezahlt. Im Jahre 1931 ermöglichte

der Ertrag aus den Spielsälen eine Ershöhung der meisten Beiträge von 20 auf 25-30 Prozent.

Bon, Anfang Januar bis Ende Juli sind 661 Personen aus der Schweiz nach Uebersee ausgewandert, um 328 weniger als im gleichen Zeitraum des Borziahres. — Im zweiten Quartal 1932 wurden an 26,182 berufstätige Ausländer Einreise und Aufenthaltsbewilligungen erteilt. Das sind um 13,000 weniger als im gleichen Zeitraum des Borziahres. Der Rüdgang der Bautätigkeit führte dazu, daß ein großer Teil der im ersten Hallsjahr eingereisten ausländischen Bausarbeiter wieder ausreisen mußte.

Während des heftigen Gewitters, das am 27. August nachmittags und abends die Westschweiz überzog, schlug der Blit in die große Kornscheuer der freiburgischen Strasanstalt Velle dasse in der sog, schlug der Blit in die große Kornscheuer der freiburgischen Strasanstalt Velle dasse wurden über 100,000 Garben Weizen vernichtet, trotzem die Feuerwehren der Umgebung, darunter auch die der Strasanstalt Witzwil, sosort eingriffen. Die große Scheuer brannte vollständig ab und drei Strasgesangene benützten die Berwirrung, um die Flucht zu ergreisen. In Siviriez (Freiburg) brannte wäherend des Gewitters das neue große Bauernhaus des Landwirtes Eugen Corthesn nieder, das schon im Borjahre durch einen Brand zerstört worden war. — Bei Culln im Waadtland wurden die Eisenbahnschienen überflutet und mit Geröll bedeck, was die Entgleisung dreier Güterwagen verursachte. Zahlreiche Keller und Erdgeschösse wurden überschwemmt. — In der Gegend von Bernex und Bard onnex (Genf) und bei Perln wurden die ganzen Rebulturen vernichtet. In Versoix standen zahlreiche Keller unter Wasser, es wurden viele Väume gesnickt und der elestrische Strom vielervochen.

Das Uhrwerk des Oberturmes von Aarau ist nun 400 Jahre alt. Nach den Zeichen L. L. und dem Zürcher Wappen wurde es 1532 durch den Winterthurer Uhrmacher Lorenz Liechti erstellt. Die Uhr geht trot dem hohen Alter und dem Umstand, daß ihre drei Gewichtssteine täglich aufgezogen werden müssen, noch immer erstaunlich genau. — Die Einwohnergemeindeversammlung von Aarau wählte an Stelle des zurücktretenden Stadtammanns Hans Hässig den freisinnigen Randidaten Dr. Hermann Rauber, erster Staatsanwalt, mit 1343 Stimmen als Mitglied des Stadtammann. — In der Kaserne Bruggist ein Scharlachfall aufgetreten. Es wurden alle Vorsächsmahnahmen getroffen und die Vorsächsmahnahmen getroffen und die Poorsächsmahnahmen getroffen und die Vorsächsmahnahmen getroffen und die Vorsächsmahnahmen getroffen und die Vorsächsmahnahmen getroffen und die Kististische Muri

wurden unter den baroffen Dedenfresten. die von einem Gehilfen des Giorgione stammen, spätgotische Malereien aus der Zeit des Abtes Laurenz von Heidegg (um 1540) entdeckt. Run werden die baroffen Fresken der Chordede an die Wände des Querschiffes übertragen und Geld im Saus vermutet hatte, wollte dieses rauben, fand es aber nicht. Er wurde in betrunkenem Zustande in einem Gafthause aufgefunden und verhaftet. Er hat die Tat znnisch und anscheinend reuelos eingestanden.

Die von der Feuersbrunst im Dreispit in Basel betroffenen Firmen erleiden zusammen einen Schaden von 3 Millionen Franken, der aber durch Berslicherung gedeckt sein dürfte.

Bei der Ersatwahl für den verstor-storbenen Ständerat Gustav Schneider wurde in Liest al der von den Katho-liken und der Oberbaselbieter Bauernpartei unterstügte freisinnige Kandidat Landrat E. Rudin mit 4832 Stimmen gewählt. Der sozialistische Kandidat Hedendorn erzielte 3841, der evange-lische Kandidat Rußbaumer 802 Stim-

Bei dem heftigen Gewitter in der Nacht vom 27./28. August geriet eine Viehherde, die sich auf einer Alp von Sallanches (Genf) befand, in Panif und floh talwärts. Dabei fielen 5 Kühe über einen 100 Meter hohen Felsabhang und blieben am Fuße desselben zerschmettert liegen.

Im Kanton Glarus wurden für die diesjährige Jagd 305 Patente gelöst. 283 von den Patentinhabern sind im Kanton ansässig. — In der Nacht vom 29./30. August löste sich am Punkt L des Kilchen stocker sine größere Felsmasse ab und rollte zu Tal, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten.

Am 25. August abends schossen italienische Grenzwächter über die Grenze die rekt auf die Hauptstraße des bünd-nerischen Grenzortes Campocologna, wodurch mehrere Passanten ge-fährdet wurden. Es handelt sich wahr-scheinlich um Schüsse, die zu weit gingen, nachdem sie ihr Ziel verfehlt hatten.

Auf dem Wege Lausanne-Freiburgs Bern-Interlaten-Brünig-Luzern wurde einer im Automobil reisenden italienischen Familie eine Ledertasche mit Geld und Ausweispapieren gestohlen. In der

Tasche waren Schmudsachen im Werte Talde waren Schmuchachen im Werte von rund 40,000 Lire und 5 Stüd Taussendlirenoten. — In der Bogelwarte in Se m p a ch wurden etwa 40 Brandgänse zu wissenschaftlichen Zweden freigelassen. Die Eier stammen von der Nordseeküste und wurden in Sempach fünstlich aussender gebrütet. Die iconen großen Bogel find beringt und jeder, der von ihnen auf irgend eine Art Kenntnis erhält, wird gebeten, dies unter Angabe der Num-mer auf dem Fußring der Vogelwarte Sempach bekannt zu geben.

In La Chaux=be=Konds wurde am 26. August die große Uhrenausstel= lung eröffnet. Sie zeigt eine prachtvolle Sammlung alter und neuer Erzeugnisse ber Uhrenindustrie. Dem Eröffnungsakt wohnten Bundesrat Schultheß, die Ber-treter des Kantons Neuenburg und der kommunglan Achärdun pan der Kourtommunalen Behörden von La Chauxde=Fonds bei.

Lette Woche erstieg ein 90jähriger Rheintaler den Alvier (St. Gallen). Der rüstige Greis schloß seine Tour mit einem währschaften Iah im Kurhaus Buchserberg ab.

An der Gersauerstraße in Brunnen Schwng) wurde die Möbelfabrit August Weber durch einen Brand in wenigen Stunden vernichtet. Die Familie Weber ist durch den Brand obdachlos geworden und erleidet trot Versicherung großen

Die erste Bersteigerung der 68 solos thurnischen Jagdreviere ergab für die 37 Reviere, die beim ersten Aufruf vergeben werden konnten, Fr. 55,385. Ergibt der Rest der Reviere einen ähnlichen Ertrag, so dürfte der Jagdertrag Fr. 100,000 betragen, wovon der Staat Fr. 40,000 und die Gemeinden Fr. 60,000 erhalten. Die Jagdeinnahmen unter dem Patentigablisstem ergaben im Lebtan Fr. 27,000 letzten Jahre im ganzen Fr. 37,000.

In Lugano verhaftete die Polizei einen angeblich zu Studienzweden zuge einen angevitch zu Studienzweich zugereisten Ausländer, namens Trifunowitsch.
Er stellte gegen hohe Summen Doktorbiplome eines nicht bestehenden Brüsseler Universitätsinstitutes aus. Der angeb-liche Professor hat sich schon in Italien und in Genf in ähnlicher Weise betätigt.

— Zwischen Strandbad Locarnound der Maggiamündung wurde eine bewußtlose Frau gesunden. Es handelte sich um eine junge Deutsche aus Zürich, die zur Nervenkur in Ascona weilte. Sie war der Obhut ihrer Pflegerin entwichen und über den Gee nach Gerra und wie der zurüd geschwommen. In der inswischen eingebrochenen Dunkelheit sand sie die richtige Stelle nicht mehr, wo sie ihre Reider hatte und blieb erschöpft am User liegen. Die Ausreißerin wurde zurüd nach Ascona gedracht.

In Altdorf ftarb im Alter von 57 Iahren Musikdirektor Iosef Tobler. Er war sowohl als Komponist wie auch als Sachverständiger im Orgelbau bekannt.

Am 25. August wurde in Lausanne das neue Krankenhaus "Eduard San-doz-David" und die vier Absonderungs-

Bewußtsein gekommen zu sein. — In ber Nacht vom 29./30. August wurden in Brilly der Coiffeur Albert Falk und bessen gattin in ihrer Wohnung von wei Individuen überfallen und ausgesplündert. Die Wunden der beiden sind zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich. Während die beiden Strolche noch die Wohnung des totgeglaubten Falk durchs suchten, gelang es diesem, auf das Dach zu steigen und um Hilfe zu rufen. Die Banditen entflohen, doch konnten sie von Polizisten eingeholt und verhaftet wersen. Sie gestanden auch einen kürzlich in Cottens verübten Ginbruch ein.

Am 27. August wurde in Zürich das neue Berwaltungs- und Bibliothekagebäude der Pestalozzigesellschaft eingeweist. Die Erstellungskosten des Zweckbaues beliesen sich auf Fr. 782,500, woran die Stadt Zürich einen Beitrag von Fr. 437,500 leistete. Das Parterre ist für städtische Berwaltungszwecke einsereicht möhrend im Obersoldschauber gerichtet, während im Obergeschoß außer den Bibliothekräumen auch ein Lesesgal den Bibliothekräumen auch ein Leselaal mit 150 Sitylägen ist, in dem Lichtbildervorsührungen, Konzerte und Vorsträge abgehalten werden können. — In Zürich starb im Alter von 71 Iahren alt Sekundarlehrer I. D. Frischknecht, der sich um das schweizerische Turnwesen große Verdienste erworden hatte. Er war der Gründer und erste Vorsitzende des schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen.

Der Regierungsrat bewilligte Emil Dietrich die nachgesuchte Entlassung Emil Dietrich die nachgeluchte Entlassung als Primarschulinspektor der Amtsbezirke Burgdorf und Signau unter Verdankung der geleisteten Dienste. — Er bestätigte die Wahlen von Notar Willy Areni als Zivilstandsbeamter in Herzogenbuchse und von Joh. Liechti, Lehrer in Graßwil, als Stellvertreter des Zivilstandsbeamten des Kreises Seeberg. — Die Bewilligung zur Ausübung des Arztberuses im Kanton erhielt Dr. André Nicolet von La Ferrière, der sich in Vern niedergelassen hat. — Die nachgeluchte Entlassung als Staatsvertreter in der Direktion der Asple Gottesgnad in Beitenwil und Ittigen erhielt der Verner Arzt Dr. Peter Schüpbach. An leine Stelle wurde Dr. Eduard Stettler, Arzt in Vern, gewählt. — Juhanden des Berner Arzi Dr. Berner Schupdach. An seine Stelle wurde Dr. Eduard Stettler, Arzi in Bern, gewählt. — Zuhanden des Großen Rates stellt der Regierungsrat folgende Anträge: 1. Kür die Durchführung der Aftion "Produktive Arbeitslosenfürsorge" wird dem Regierungsrat ein außerordentlicher Aredit von Fr. 100,000 zur Berfügung gestellt. 2. Der Große Rat beschließt, gestüht auf Arrt. 14 des Geseks über die Arbeitslosenversicherung vom 6. Dezember 1931, mit Wirksamfeit ab 1. Januar 1933, den Bezug einer Sondersteuer von 0,1 Promille. Er errichtet ferner einen Ausgleichsfonds für die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung. In diesen Fonds fällt als Einnahme der Ertrag der kantonalen Sondersteuer von 0,1 Promille; als Ausgaben sind dem Fonds die Leistungen für die Arbeitslosen-Böuser beim Kantonsspital eingeweißt. Arbeitslosenversicherung. In diesen Die mysteriöse Dauerschläferin von Beven, Frau Margarita Loewenthal, ist am 25. August abends im Samariters Promille; als Augaben sind dem Fonds spital gestorben, ohne noch einmal zum bie Leistungen für die Arbeitslosens

versicherung nach erwähntem Gesetz zu belasten, soweit diese Ausgaben 500,000 Franken übersteigen. 3. Der Regierungsrat wird ermächtigt, zur Unterstützung von Gemeinden, die bei den Finanzinstituten die erforderlichen Aredite nicht zugebilligt erhalten, gegenüber der Kantonalbant von Bern Staatsgarantie die 3um Gesamthetrag von Fr. 1000,000 tonalbank von Bern Staatsgarantie bis 3um Gesamtbetrag von Fr. 1,000,000 3u übernehmen für Gemeindeanleihen 3ur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Sofern der Grobe Rat diesem Borschlage zustimmt, wären an Bermögensteuern für je 1000 Franken statt den bisherigen Fr. 3 Fr. 3.10 zu entrichten. Auf Einkommen erster Klasse Fr. 4,65 vom Hundert statt wie bisher Fr. 4,50 und auf Einkommen zweiter Klasse Fr. 7.75 statt der bisherigen Fr. 7.50.

7.75 statt der bisherigen Fr. 7.50.

Die Geschäftsliste des Großen Rates, der am 12. September mit der Serbstsession beginnt, ist die folgende: Detretsentwürse: 1. Detret betr. Revision von Art. 7 des Sekundarschulsgesess. 2. Geset über die teilweise Abänderung des Setuergesetzes vom 7. Juli 1918 in bezug auf die Holdingsgesellschaften. Detretsentwürse: 1. Detret betrefsend die Revision des Detrets über die Anzbetriebe. 2. Detret betrefsend die Bevischung von Gemeinden in Besoldungsklassen. 3. Detret betrefsend die Einreihung von Gemeinden in Besoldungsklassen für die Lehrerbesoldungen. Vorträge der Direktionen. Regierungspräsidium: 1. Eintritt neuer Witslieder in den Rat. 2. Staatsverwaltungsbericht 1931. — Polizeidirestion: 1. Einbürgerungen. 2. Staafserechnung 1931. 3. Nachtredite 1931. — Jultizdirektion: 1. Erteilung des Enteignungsrechtes. 2. Justizdeshwerden. — Baus und Eisenbahndirektion: 1. Strassens und andere Bauten. 2. Eisenbahnsgeschäfte. — Forstdirektion: Waldanstäuse und svertäuse. — Landwirtschaftssdirektion: Bodenverbesseringen und Alps täufe und everfäufe. — Landwirtschaftse direktion: Bodenverbesserungen und Alpe weganlagen. — Direktion des Innern: Bericht über Maßnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit. — Armendirektion: Fonds für eine kantonale Alkers= und Sinterlassenenversicherung; vorläusige Ordnung. — Wahlen: Es sind zu wäh= len: 1. Ein Ersahmann des Obergerichtes len: 1. Ein Ersahmann des Obergerichtes an Stelle des zurücktretenden Herrn Dr. Kistler, Viel. 2. Ein Mitglied des Berwaltungsgerichts an Stelle des zurücktretenden Herrn Dr. Kistler, Viel. Auf die Tagesordnung der ersten Sitzung werden die folgenden Geschäfte gessetzt. Leintritt neuer Mitglieder in den Rat. 2. Direktionsgeschäfte. 3. Destret betreffend die Bezirtshelfereien. 4. Staatsverwaltungsbericht.

## † Andreas Großmann, gew. Chef der Drudsachenverwaltung des eidg. Oberkriegskommissariates.

Am 29. Juli abhin ist in Köniz Herr Oberstelleutnant Andreas Großmann, Chef der Drudslachenverwaltung bes eide. Oberfriegskommissariats zu Grabe getragen worden. Der Mann verdient es, daß seiner an dieser Stelle mit enigen Worten gedacht wird.

In Rienholz bei Brienz als Sohn eines Rleinbauern geboren, nußte Andreas schon sehr jung im Sommer zum Seuen und Hrten auf den Brienzerberg und lernte so Mühe und

Note der Bergbauern tennen. Nach Schulaus= Note der Bergdauern tennen. Nach Schilalstritt tam der aufgewedte Jüngling nach Interlaken in eine Druderei als Schriftsehreling. Nach beendigter Lehrzeitige Inderei Stämpflich wern und wurde in der Buchbruderei Stämpflich Bern und wurde in der Folge an die Drudfachenverwaltung des eidg. Dierkriegskommissarists gewählt, wo ihm seine Fachkenntnisse gewählt, wo ihm seine Fachkenntnisse gewählt, wo ihm seine Fachkenntnisse zu untatten kannen. Während längerer Zeit war er Leiter dieser Abteilung, was namentlich während dem Weltkrieg, wo der Drud



† Andreas Grogmann.

Durch das Entgegenkommen feiner Arbeit-geber hat herr Grofinann in feiner Jugend die Offizierskarriere einschlagen können, die er mit dem Grade als Oberstleutnant abschloß. Das freiwillige Schießwesen sand in ihm einen eifrigen Förderer, und es war beispielsweise die Schaffung des beliebten Reueneggschießens fein Sauptverdienft.

sein Sauptverdienst.

Obschaften von eher ernsterer Lebensauffassung, fonnte ber Berstorbene im Freundeskreise von Serzen fröhlich sein, und oft hat er Antässe mit seinem Sumor und seiner Sangeskunst verschönern helsen. Der Dant der Allgemeinheit für sein uneigennühiges Wirten folgt ihm über das Grab hinaus. Seinen Sinterlassenen war er ein liebevoller Vater und Fürsorger; auch sie werden ihn oft vermissen und seiner in Liebe gedenken.

In den drei bernischen Seil= und Pflegeanstalten Waldau, Münsin= gen und Bellelan befanden sich auf Ende 1931 2387 Kranke in Pflege, um 67 mehr als Ende 1930. In der Waldau waren davon 992 Patienten.

Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 101 Männer und 102 Frauen, entlassen wurden 140, gestorben sind 43 Batienten. Bei den Krankseitsformen der Neuaufgenommenen überwiegt der Reuaufgenommenen überwiegt — wie übrigens auch in den anderen beiden Heilenstellen — die sogenannte "Berblödung". In Münsingen waren 1002 Krante in Pflege. Im Berichtsiahre wurden 286 Patienten aufgenommen, 192 entlassen und 65 starben. Bellelan verpflegte 378 Patienten und zwar 160 Männer und 216 Frauen. Eingetreten sind 126, ausgetreten oder verstarben 94

gettelen ind 120, ausgeteten voet eterstorben 94.

Das Hagelwetter vom 27. August verursachte auch im Kanton großen Schaden. In Riggisberg sielen hühnereigroße Hagelschlossen und den Fluren. In den Obstgärten wurde unermehlicher Schaden angerichtet. Aehnlich sah es in Rümligen, im Sitzboden und Eindrümnen aus. In Allendachter Iohann Sänni auf offenem Kelde vom Blitzerschlagen. In Wort vollenseiter Iohann Sänni auf offenem Kelde vom Blitzerschlagen. In Wort wüttet der Hagelschlag eine volle Viertelstunde. Obstdäume und Gemisegärten sind arg hergenommen. Während des Gewitters schlug der Blitz in das Bauernhaus des Tasde Kamseier in Wattenwil-Vangerten ein und sehte das Haus in Brand. Troh raschem Eingreisen der Feuerwehren konnte nur mehr die Lebware und einiges vom Mobiliar arreitet merken. die Lebware und einiges vom Mobiliar gerettet werden. Das Haus samt den Futtervorräten brannte dis auf den Grund nieder.

Am 30. August morgens fuhr ein Motorwagen der Bern-Word-Vahn bei der Station Gümligen infolge falsicher Weichenstellung auf einen Kollsichenel. Es entstand einiger Waterialsschaden und einige Passagiere wurden leicht verlett.

Im Hotel "Bären" in Reichensbach bei Großhöchstetten feierte küzzlich alt Oberstorpskommandant und alt Nationalrat Fr. Bühlmann-Aedi im Kreise seiner Angehörigen das Fest der diamantenen Hochzeit. Das greise Spepaar, der Jubilar ist 85, seine Gattin 80 Jahre alt, erfreut sich noch immer einer auten körnerlichen Gebundheit und einer guten forperlichen Gesundheit und voller geistiger Frische.

Die Rirchgemeindeversammlung von Wengi bei Buren wählte an Stelle ihres in den Rubestand getretenen Pfarzerers Eduard Lehmann zu dessen Nachsfolger B.D.M. Bieri aus Walkringen.

Für den durch den Rüdtritt Musitdie den ditch den Ridtetti Waltsbirektors Reitz frei gewordenen Posten als Leiter der Stadtmusik von Burged der find über 70 Bewerber, darunter zahlreiche deutsche Musikdirektoren. Der neue Direktor hat auch den Orchesterverein und die Kadettenmusik zu übernehmen. übernehmen.

Der Rursaal Thun ging fäuflich von der Firma S. Bloch & Cie. in Basel an Herrn Iohann Hagi, Kaufmann in Bern, über. Die Kaufsumme soll Fr. 130,000 betragen. Ueber den zufünftigen Betrieb wurde noch nichts verlautbart.

In der Nacht vom 23./24. August hat fich in einem Sotel in Gunten ein aus

Afrika gurudgekehrter 22jähriger Patif= sier aus Liebesgram erschossen.

Auf der Kanalpromenade in Inter laken wurde am 25. August eine Gemse beobachtet, die wahrscheinlich vom Därliggrat herkommend von einem Sunde über den Ranal und dann dorfwärts gesprengt worden war.

In Wengen erlitt der Berliner Kurgast Dr. E. Bollak, als er mit dem Lift in sein Zimmer fahren wollte, einen Berzschlag und starb noch im Lift. Er war eben von einer Gletscherwanderung auf dem Eigergleticher gurudgekommen.

Beim Gewitter vom 21. August wurde ein Seinwesen in Blausee=Mit= holz mit Geröll überschüttet. Bom Krachen des Donners erschreckt flüchteten 8 Rinder von der Golitichenalp und ertranten in der hochgehenden Rander.

In Biel murde eine neue zweistödige Doppelturnhalle dem Betrieb übergeben. Sie enthält in jedem Stodwerke eine große Turnhalle und einen großen Spielplatz auf dem Dach. — Die städtische Straßenbahn von Biel sieht sich in Anbetracht des großen Einnahmen-rüdganges genötigt, den Einmannbetrieb rüdganges genötigt, den Einmannbetrieb einzuführen. Der Fahrplan soll trohedem eingehalten werden. — Ende lehter Woche wurde eine Unzahl Bieler Arsbeitsloser mit einem Stadtomnibus nach dem Wallis geführt, wo sie beim Bau eines Stauwerkes Arbeit fanden. — Die Leiche des bei den Ridauer Scheusen ums Leben gekommenen alt Lokomotivsführers Adolf Ryter wurde in der Rähe pon Selanch geköndet. von Gelgach geländet.

Todesfälle. In Reutigen versischied nach langem Leiden im Alter von fast 76 Jahren der im ganzen Umkreis beliebte Gemeindepräsident Furer-Krebs.
— In Merligen entschlief am 28. August sanft im Herrn alt Pfarrer Gottlied Jent. Der Berstorbene erreichte ein Aleter von 78 Jahren, wurde 1885 ins bernische Ministerium aufgenommen, war erst Pfarrer in Schangnau, dann zweiter Pfarrer in Langnau, das er 1898 ver-ließ, um Pfarrer von Bleienbach zu wer-den. Von 1905—1918 war er Pfarrer Altersjahr . Uhrenfabrikant WattesSchlup, ein allgemein geschäkter und besliebter Bürger. — In Burgdorf starb einer der ältesten und bekanntesten Einwohner, Fürsprecher I. L. Schnell, im Alter von 81 Jahren. Er war viele Jahre lang Mitglied des Gemeinderates, Zivilstandsbeamter und Amtsrichter. Er nahm lettes Jahr noch an der Schnellfeier teil.



In seiner Situng vom 26. August genehmigte der Stadtrat die Ab-rechnung der Baudirektion II über die Erweiterungsbauten auf dem Flugplat

Bern=Belpmoos. Ferner wurden für Ka-nalisationsarbeiten Fr. 80,000 und für Straßenkorrektionen, die als Notstands-arbeiten für den Winter vorgesehen sind, Fr. 484,000 bewilligt. Die Gemeinde-rechnung für 1931 wurde einstimmig gutrechnung für 1931 wurde einstimmig gutgeheißen. Sie endet mit einem Ueberschuße von Fr. 49,110, welches erfreuliche Resultat dem guten Steuereingang und den Ergebnissen der industriellen Betriebe zu verdanken ist. Finanzdirektor Raaflaub betonte, daß das Jahr 1931 im allgemeinen günstig war, daß aber in Jukunft wesentliche Einnahmenausfälle auftreten dürften, und auch die Soziallasten drückend zu werden drohen. Dies wird bei den kommenden Rudgete. Dies wird bei den kommenden Budgetberatungen zu berücksichtigen sein und noch manche Schwierigkeit verursachen.

Auf den 1. September tritt Serr Otto Sänggi, der seit vielen Jahren als Inspektor der Bernischen Kraftwerke als Inspector der Vernischen Kraftwerte in Vern tätig ist, in den Ruhestand. Herr Hand, der Solothurner ist, kann auf eine 40sährige Tätigkeit im kaufmännischen Dienste von Elektrizitätssgesellschaften zurücklichen. Er war früher Prokurist der Gesellschaft des Aareund Emmenkanals Solothurn und Subwirekten des Elektrizitätsmerkes Mangen direktor des Elektrizitätswerkes Wangen und wurde später Chef des Inspettorates der Bernischen Rraftwerke.

Am 23. August wurde unter zahl-reicher Beteiligung Landwirt Fritz Grimm vom Wantdorfgut, der im Al-Grimm vom Wantdorfgut, der im Aleter von erst 43 Jahren gestorben war, begraben. Er mußte, nach dem frühen Tode seines Vaters, im Jahre 1906 die Leitung des großen Gutes übernehmen, war in der Aufsichtsbehörde der Armensanstalt Kühlewil und der Betriebskommission der Berbandsmolkerei Bern, er war Leiter des landwirtschaftlichen Berseins Schokhalbe und der Röchterperinis war Leiter des landwirtschaftlichen Bereins Schoßhalde und der Pächtervereinigung des Amtes Bern. Das Chörli der Zehnervereinigung, dessen Mitglied der Heinervereinigung, dessen Witglied der Heinervereinigung, dessen Mitglied der Heinervereinigung, dessen Entschlaftenen im Liede den Abschiedsgruß. — Am 25. August um 13 Uhr 30 wurde der Sjährige Reisende Ulrich Schuppiser, als er eben beim Burgernziel das Tram bestiegen hatte, vom Schlage getroffen und versentschlaften. hatte, vom Schlage getroffen und verschied. — Am 29. August morgens starb nach furzem, schwerem Leiden im 60. Lebensjahre Wilhelm Arber, der langjährige Generalagent der Basler Bersicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden.

Die Besucher der Lorraine = Bad = anstalt werden schon seit längerer Zeit durch Steinwürfe gefährdet, ohne daß es bisher gelang, den Urheber zu er= tappen. Die Steine dürften vom Engerain, vom Wylerwald ober vom logenannten Lorraineschänzli mit einer Schleuder geworfen werden. Wer in der Lage ist, Angaben machen zu können, wird gebeten, diese der Stadtpolizei mit auteilen.

Das Berner Sekretariat Pro Justentut et eilt folgendes mit: In letzer Zeit ist es vorgekommen, daß ein Unsbekannter in Instituten, Pensionen und Anstalten Feglumpen oder minderwertige Seise angeboten hat, mit der Angabe, er komme im Austrag der Stiftung Pro Inventute, welche diese Ware zu wohls

tätigen Zweden vertreibe. Wert darauf festgustellen, daß die Sifs-tung mit einem derartigen Berkauf nichts zu tun hat. Wir haben die Polizei be-reits verständigt, damit dem Unfug ein Riegel geschoben werden fann.

Am 24. August wurde beim Schwels lenmätteli die Leiche des in den letzten Tagen bei der Allmendingen Fähre ers trunkenen Frit Schmut geländet.

Am 30. August nachmittags machte der Zjährige Oskar Zünd im sogenannten Wäscherechen an der Matte Taucherkunstftude. Plöglich versant er, geriet unter die Weidlinge und trieb bewußtlos im Kanal stromabwärts. Dem 16jährigen Erwin Untermann aus der Schiffsaube gelang es, den treibenden Anaben ans Land zu bringen. Wunderbarerweise kam der Kleine mit dem Schrecken das

In der Racht vom 20./21. August wurde in einer Apothefe der unteren Stadt ein Einbruch ausgeführt. Der Tä= ter drang vom Korridor aus mit Nach= ter drang vom Korridor aus mit Nachschlüsseln ein und entwendete einen Betrag von ca. 70 Franken. — In der Mittagszeit des 25. August drang ein Unbekannter mit Silfe von Nachschlüsseln in ein Berkaufsgeschäft im ersten Stod an der Marktgasse ein, sprengte ein inneres Behältnis des übrigens offenen Kassenschrankes auf und entwendete ca. 140 Franken. Ebenso fehlt ein sogenanntes Zwicksladportemonnaie.

Am 23. August wurden in den städ-tischen Badanstalten zwei junge Burschen in flagranti beim Stehlen erwischt und verhaftet. — Am 24. August wurde ein bekannter Betrüger in Haft genom-men, der die Unterschrift eines Bürgen und ginem Mecklel geföllicht hatte einem Wechsel gefälscht hatte. Am 25. August konnte in der Felsenau ein Bursche festgenommen werden, der aus einem Anechtenzimmer in Zollitöfen einen größeren Betrag entwendet und damit die Flucht ergriffen hatte.

## Rleine Berner Umichau.

Rleine Verner Umschau.

Run ist es schon wieder September, der Sommer und mit ihm die "Tote Saison" gehen langsam zu Ende. Tagsüder ist es zwar meist noch hundstäglich heiß, aber am frühen Worgen promenieren schon oft graue Nedelschwaden durch die Straßen der Stadt. Auch die "Saison" macht sich schon oft graue Nedelschwaden durch die Straßen der Stadt. Auch die "Saison" macht sich schon der Stadt. Auch die "Saison" macht sich schon der stadt. Auch die "Saison" macht sich schon erstat, denn die Ferienleute sollten sich doch erst von ihren Etholungsstrapazen etwas erholen tönnen, ehe sie sich wieder in den Wintertrubel hineinstügen. Und taum hat die "Tellenarmbrustausstellung" mit dem Rochwettbewerd ihren letzen Pseil adgeschossen Souttes vollster Bedeutung, denn so viele reizende und wirtlich deliziöse Psatten, wie da zu sehen und zu verkossen, wird man z'Wärn wohl selten mehr auf einem Fledchen vereinigt sehen. so und schonzer Basar" genannt, am Bergnügungshinmel auf. Und man hat da Gelegenbeit, sich zu wohltätigen Zweden sans zu amüseren, soten man überhaupt noch Talent zu se etwas hat. Was da dem Wohltäter alles gedoten wird, das dem Wohltäter alles gedoten wird, das brauche ich weiter gar nicht breitzudreschen, denn das Programm ist so weg, kann man nach durchtanzter Racht direkt in die Chortapelle der Französsischen ernäh

tung" zu — besichtigen, die der Samariterverein der ausgestellt hat. Die "Ernährung" dürste dort allerdings nur "theoretisch" des monstriert werden und so gute Vissen, wie sie in der Tellenarmbrust und am Basar in Natura zu haben waren, werden dort wohl nur "tabellarisch" zu verlosten sein. Aber das ist ganz gut so, sonst würde sich wohl so mancher und so manche den Magen gleich zu Beginn der Saison überladen und wäre dann der ganzen Winter über scheckt gedaunt und zu tultnarischen Genüssen sich mehr sähig. Und streng genommen, kann in unserer kritischen Zeit eine Anleitung zur "theoretischen" Ernährung auch nur von Borteil sein. Denn wenn man das gelernt hat, dann wird auch das "Durchhalten" — sofern es doch am Ende noch schlimmer kommen sollte — bedeutend leichter. leichter.

noch schlimmer tommen sollte — bedeutend leichter.

Na, aber vorderhand ist es ja noch nicht so weit. Hoover, der U.S. As präsident, der in doch jeht schon desinitiv aus dem Aargau stammt, ist sehr zuwerlichtlich und so wollen wir hossen, das auch uns "irgendwie" ergehen wird. Wenn auch mit Sindernissen, wie dies im Lorrainebad der Fall ist. Dort werden nämlich die badenden Nynuphen von ganz unseruierbarer, geradezu gespenstiger Seite aus, statt mit bewundernden Bliden mit Steinen deworsen. Die ganze Affäre ist so rässelhaft, daß man sich von behördlicher Seite aus schon an die Detestivinstinte des großen Publikuns wandte, um dem Sput auf die Sputz zu kommen, odwohl auson die "Seilige Henrandad" gar nicht entzütt zu sein pflegt, wenn ihr die große Masse ins Sandwert psusch. An, aber das gibt für kinstige Generationen vielleicht wieder "Reue Gespenstergeschichten aus Bern", oder es gibt sonst einem sindigen Rops Soffzu einem Berner Roman a la Wallace, destielt "Der Lorraine-Herreit und der Roman dann auch noch verstimt ist, können sich alle, die das Ding sebendig mitgemacht haben, auch noch auf der Klimmerteinwand bewundern. Diese Ausstänten veranlassen, wach noch auf der Klimmerteinwand dem scholzen Klimgöttinnen veranlassen, dien klimgöttinnen veranlassen, die hier als Nachadan debütteren. Es wäre ja gar nicht sogesährlich, denn um gesilmt zu werden, drauchen sie gar nicht ins kalte Walser zu steigen, eher im — Gegenteil.

Dafür sollte aber anderseits durch das neue Tanzdekret, wenigsten sür de Wintermana"

Dafür sollte aber anderseits durch das neue Tanzdefret, wenigstens für die "Wintermoral" gesorgt werden. Wie's aber hie und da geht, diese Moral ist schon in der großrätslichen Komgesorgt werden. Wie's aber hie und da geht, dies Moral ist schon in der großtällichen Kommissen die Prücke gegangen, da dieselbe einstimmig beschloß, gar nicht darauf — einzutreten. Dies erfolgte aber beileibe nicht wegen zu geringer Moral der Kommissen der Kommissen

Christian Luegguet.

## Auslandschronik.

Uuslandschronik.

Deutschland. Letten Montag nachmittag trat der neue Reichstag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Die Eröffnungsrede hielt als Altersprässent in die Eröffnungsrede hielt als Altersprässent die Gefffnungsrede hielt als Altersprässent die Eröspfnungsrede hielt als Altersprässent die Eröspfnungsrede hielt Wahl des Frischen die Eringung zwischen dem Zentrum und den Nazis bereits erfolgt war, wurde mit großem Wehr der Kationalsyzialist Goehring zum Präsidenten, der Zentrumsmann Esser zum ersten und Graef (Thüringen) zum zweiten Bieprässenten gewählt. Die Sozialdemkraten blieden mit ihrem Kandidaten Loede, dem bisherigen Präsidenten des Parlaments, in Minderheit. Nachdem noch eine sofortige Desegation an den Reichspräsidenten bescholossen. vertagte sich der Reichstag auf den 9. September.

Es herrscht Kannpflitunnung im neuen Reichse

Es hersicht Kampstimmung im neuen Reichsdag. Man ist auf der ganzen Linie einig im Widerstand gegen das Kadinet von Papen. Diese aber ist gewillt, an der Wacht zu bleiben, auch wenn es das Parlament heimschiedichen muß. Gesehliche Handbabe dafür hat es nur, wenn sich das neue Haus als arbeitsunschies erweist. Just diese Argument ist som und die en nur, wenn sich das eine Kugument ist som echnirchen ging, nicht gesiesert worden, natürlich auf Abmachung hin. Aber das Rennen nach Neubed — dem Sise des Reichsprässenten — hat v. Rapen bereits gewonnen. Er ist vor der Delegation des Reichsprässenten und Neubed — dem Sise des Windenn. Er ist vor der Delegation des Reichsprässenten und hat auch schon das Detret zur Ausschlung in der Asche. Nun ist die Kampssitation klar. Will von Papen im Regiment bleiben, so kann er dies nur mit einer Militärdistatur gegen Parlament und Bolf tun. Er hat für diese Distatur bereits ein großzüges Programm aussessellt. In seiner Münster Rede Staziere er diese Programm wie solgt: Rüdschr zu einer ausschlich der Parteien ist. Zur Ansurbelung ber Wirtlich-konservassende, die nicht der Jischen der Anderschlich der Parteien ist. Zur Ansurbelung der Wirtlichen aber unter Bermeidung seher Instaltung und der Staziere der Schalb oher Gewerbes oder Beforderungssteuer schuldet, wird eingeladen, diese Schuld sofort, d. d. innert Jahresstrist vom 1. Oktober an, zu bezahlen. Dafür ershält er einen "Setueranrechnungsschein", der ihn zum Gläubiger des Schates macht. Dieser versticht ihm mäntlich den Erlaß eines gewissen der der Reiber gestertscheine, zu 4 % verzinsstich, stellen also ein habelswürdiges Wertpapier dar, und jeder Weisen kleiben, die Beinen Flüsgere den Erlagt eines gewissen der Schalb sohn der Schelericheine, zu 4 % verzinsstich, stellen also ein der der der einen Schontieren lassen. Dieser erstellene, zu 4 % verzinsstich, stellen also ein der keiner gester erstellen, des Produktrichgaft, der stollen der Weiser der Schenerenschen, und der Reicher eine Steuererlaßen der Britchen der Kreitwe

erhalten, Diese Arbeiter für Die 30 .- 40. erhalten, diese Arbeiter für die 30.—40. Arbeitsstunde unter dem Tarif zu entlöhnen. Durch dieses tleine Loch im sakrosanten Tarif werden die Gewersschaftsführer ihre Massen mit der Sespeitschaftsführer ihre Massen ihre die Gewerschaftssührer ihre Massen ihr der Sespeitschaftssührer ihre Massen ihr der Sespeitschaftssührer ihre Massen ihr den James die Gemen Lach der den Gemen der Sinssentung vorgespiegelt und vernigt diese nun im Regierungsprogramm. Doch wenn er die Massen bespaten will, muß er jeht mit seinem besseren Wirtschaftsprogramm berausrücken. Die Stunde der Prüfung naht für Hitser.

In Ecuador ist eine Revolution ausgebrochen. Die Garnison von Quito vertrieb die Regierung und setzte eine neue ein. Die treugebliebenen Regierungstruppen haben unter blutigen Kämpfen die Hauptstadt zurüderobert. Man meldet schon bei 6000 Tote.

Schon seit Monaten wütet in Brasilien ein Bürgertrieg. Unzufriedene Truppen erhoben sich in der Provinz Rio del Sul und marschierten bereits gegen Rio de Janeiro vor, wo ebenfalls Unruhen ausgebrochen sind. Doch schen die Regierungstruppen noch die Oberhand zu bestigen.

hand zu besitzen.
In einer Drohrebe hat Graf Ushida, der Kriegsminister Japans, erklärt, daß sich Japan in der Mandschufrage nicht dreimeden lasse. Die japanische Anersennung des neuen Staates, dem gegenüber es Schusverpflichtungen übernommen hat, wird voraussichtlich am 9. September nächstihm erfolgen. China hat bereits seinen Protest eingelegt; es sieht sich von der Union unterstüht, mit der es eben einen Freundschaftsvertrag abgeschossen den Wirtschaftsvertrag abgeschossen der Wirtschaftsve

Soover predigt andauernd den Wirtschaftsoptimismus. Nach ihm wäre die Arife chon halb überwunden. Er verspricht den Farmern einen 130 Willionen Dollar-Aredit. Die Landwirte in Illinois sind bereits zur direkten Uttion übergegangen, indem sie den preisdrichen Städten die Justuff absperren. In Illinois und Jowa stehen die Bergarbeiter in Streif.

Eine Streifwelle geht auch über England. In Lancashire haben 130,000 Baumwollweber bie Arbeit niedergelegt, und 700 Fabriken steben still. Der Schaden wird auf eine Million Pfund in der Woche berechnet.

## Wenn man nur wüßte . .

Wenn man nur endlich wüßte, Wer Deutschland heut' regiert: Ist es die Klara Zetkin, Die alterspräsibiert? Den man jeht häufig nennt?

Jit's Hitler, dem man nachfagt, Er hätt' den Reevenchod? Sind es die braunen Hemden, Jit es der Zentrumsblod? Sind's Sozis, Nazis, Kozis? Man weiß es nicht zur Frist, Wan weiß nur, daß ganz Deutschland Ein großes Chaos ist.

Schön wär's auch, wenn man wüßte, Wie's steht in Engelland? Rimmt wohl das Weberstreiken Gefährlich überhand? Wie wird's noch mit den Staaten In Südamerika? In Südamerika? Ist überhaupt und faktisch Der Bölkerbund noch da?

Am schieround noch da?
Am schieround noch da?
Mus uns ansonst noch blüht,
Ob sich die Wirtschaftstrise
Aun endlich doch verzieht?
Ob uns wohl noch der Ausschaung
Aus eig'nen Krästen glüdt?
Ob nicht am Ende schließlich
Roch alles bolscheidt?

Hoch alles bolscheidt Sotta.